"Es weht ein neuer Wind"

FUSSBALL: Der FC 23 Hambach will die fußballfreie Zeit schnell vergessen. Der neue Vorstand hat sich einige Ziele gesetzt. Im August will der Verein ein großes Jugendturnier ausrichten und mit dem 1. FC Kaiserslautern im Herbst ein Feriencamp anbieten. Das Engagement des Vereins geht jedoch weit über Fußball hinaus.

VON MAREK SCHWÖBEL

NEUSTADT. Die Corona-Pandemie hat bei vielen Fußballvereinen in der Region Spuren hinterlassen. Der 1. FC 23 Hambach hat die Pause genutzt, um sich als Verein neu aufzustellen und sich neue Ziele zu setzen. "Wir sind heiß, wir wollen etwas bewegen", erklärt Marc Rottmayer, im Vorstand gemeinsam mit Manuela Hanewald für die Jugendarbeit zuständig. "Der Nachwuchs freut sich auf das Training und die kommenden Spiele", sagt Rottmayer, der als Trainer die D-Jugend betreut. Stolz ist er, dass seine Abteilung während der Pandemie kaum junge Fußballer verloren hat. "Im Gegensatz zu anderen Vereinen haben wir alle Mannschaften von der A- bis zur G-Jugend besetzt", stellt Rottmayer fest. Und freie Plätze gebe es auch noch.

Wichtiger Punkt für den Jugendleiter ist das Thema Integration. "Wir pflegen hier das sportliche Miteinander. Wir haben rund ein Dutzend verschiedener Nationen im Verein. Respekt und Gemeinschaftssinn werden bei uns groß geschrieben", erklärt er. Es sei sehr wichtig, den Begriff Integration mit Leben zu füllen.

Genauso wichtig sei den Hambachern der Kontakt zum Fußballklub aus Neustadts französischer Partnerstadt Macon. "Das hat natürlich während der Pandemie nicht funktioniert. Wir wollen aber den sportlichen Austausch wieder intensivieren."

Ein erster Höhepunkt für die jungen Spieler soll der "Schlosscup 23 reloaded" am 20. und 21. August werden. "52 Mannschaften sind gemeldet. Unsere Turniereinladung haben viele Vereine schnell beantwortet. Die Resonanz war toll", erzählt Rottmayer. Darunter befände sich neben einigen großen Namen aus der Region ein Team aus Köln. "Wir rechnen mit 750 bis 1000 Zuschauern verteilt auf das Wochenende", so der Jugendleiter. Entsprechend sei der Verein gefordert. "Wir müssen ein tragfähiges Hygienekonzept erstellen. Wir setzen darauf, die einzelnen Mannschaften



Marc Rottmayer (hinten) beim Training mit der D-Jugend des 1. FC 23 Hamabch.

auf unserem großen Gelände räumlich zu trennen", verrät er einige Details. Gleichzeitig sollen technische Möglichkeiten wie die Luca- oder die Corona-Warnapp zum Einsatz kommen. Zuständig für die Organisation ist Steven Hartenstein aus dem Beirat des Vereins: "Wir bieten ein großes Programm mit Funpark, Dartschießen, Tombola und einem Alkohol-Fahrsimulator." Letzterer ist Teil der Aktion "Alkoholfrei Sport genießen" eines Zusammenschlusses einiger deutscher Sportverbände.

Im Oktober steht ein Feriencamp mit dem 1. FC Kaiserslautern an. Teilnehmen können Kinder der Jahrgänge von 2010 bis 2014. Anmeldungen sind noch möglich

rangehen, erläutert Rottmayer. Die Ballschule für Kinder ab drei Jahren und die G-Jugend stehen im Fokus. "Den Kindern fehlte in den vergangenen Monaten die Bewegung. Da müssen wir Angebote schaffen." Bei den älteren Jahrgängen wünscht sich der Jugendleiter den einen oder anderen Aufstieg in die höhere Spielklasse.

Das Thema Jugendschutz will der "Als einer der ersten Schritte um das Thema im Verein voranzutreiben, hades 1. FC 23 Hambach einen Ehrenkodex unterzeichnet", teilt der Verein auf seiner Homepage mit. Außerdem arbeitet der Vorstand an einem Kin- forderlich sein.

Darüber hinaus soll es sportlich vo- der- und Jugendschutzkonzept, das bald verabschiedet werden soll.

Über die sportliche Ebene hinaus stehen beim 1. FC 23 Hambach auch nach außen sichtbare Veränderungen an: "Jetzt in Sommer beginnen die Umbaumaßnahmen unseres Kabinentraktes. Die entsprechenden Fördermittel vom Sportbund und der Stadt wurden genehmigt. Die Pläne sehen vor, die Heim- und Gastkabi-Verein in den Mittelpunkt stellen. nen komplett zu renovieren. Ebenso den ganzen Eingangsbereich. Die Schiedsrichterkabine soll von außen ben die Jugendtrainer und Betreuer zugänglich sein, die Besuchertoiletten barrierefrei werden", beschreibt Rottmayer die Plane. Allerdings werde eine gute Portion Eigenleistung er-

die Zukunft. "In zwei Jahren steht das lubiläum zum 100. Bestehen unseres Vereins an. Da planen wir natürlich schon ein paar Sachen. Es soll schließlich etwas Besonderes werden", sagt Hartenstein. Zu viel wolle er aber noch nicht verraten. Aber der Vorstand wolle schon etwas Besonderes auf die Beine stellen. "Es weht ein

Der Blick der Vereinsverantwortli-

chen richtet sich aber noch weiter in

FOTO: LINZMEIER-MEHN

neuer Wind im Verein seit den jüngsten Wahlen", stellen Rottmayer und Hartenstein gemeinsam fest. Diese Aufbruchstimmung wollen die Verantwortlichen nutzen.

Kontakt unter https://fc23hambach.de/